

UDC 811.112.2'373

DOI <https://doi.org/10.52726/as.humanities/2023.2.11>

A. I. POKULEVSKA

Kandidatin der philologischen Wissenschaften, Dozentin,

Dozentin der Abteilung für ausländische Philologie, Ukrainistik

und sozialrechtliche Disziplinen,

Donezker Nationale Wirtschafts- und Handelsuniversität von Mykhailo Tugan-Baranovsky, Krywyj Rih, Gebiet Dnipropetrowsk, Ukraine

E-mail: pokulevska@donnuet.edu.ua

<https://orcid.org/0000-0002-2531-0430>

L. V. VOROBYOVA

Kandidatin der Pädagogischen Wissenschaften,

Oberdozentin der Abteilung für ausländische Philologie, Ukrainistik

und sozialrechtliche Disziplinen,

Donezker Nationale Wirtschafts- und Handelsuniversität von Mykhailo Tugan-Baranovsky, Krywyj Rih, Gebiet Dnipropetrowsk, Ukraine

E-mail: vorobiova_lv@donnuet.edu.ua

<https://orcid.org/0000-0002-1001-1016>

MILITÄRISCHE TERMINOLOGIE ALS GEGENSTAND MODERNER ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT (BASIEREND AUF DER DEUTSCHEN SPRACHE)

Der Wortschatz jeder Sprache unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung. Sprachliche und außersprachliche Faktoren beeinflussen evolutionäre Prozesse in der Sprache. Dynamische Prozesse im Wortschatz finden besonders intensiv in Zeiten radikaler gesellschaftlicher und politischer Veränderungen statt, die durch wissenschaftlichen und technischen Fortschritt, Aufschwung in der Entwicklung von Kultur und Kunst, Intensivierung externer Kontakte usw. bedingt sind. Der militärische Bereich ist einer der führenden Anbieter von innovativem Vokabular für moderne Sprachen, in unserem Fall für Ukrainisch und Deutsch. Die Ereignisse des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wurden zu einem mächtigen außersprachlichen Faktor, der zur Entstehung neuer Wortbedeutungen beitrug, die die Realität von Gesellschaften auf der ganzen Welt widerspiegeln. Ziel dieser Studie ist die Analyse semantischer Veränderungen in der lexikalischen Zusammensetzung der deutschen Sprache unter dem Einfluss des russisch-ukrainischen Krieges sowie die Betrachtung der Problematik der Übersetzung militärischer Terminologie und der dabei auftretenden Schwierigkeiten. Das Forschungsmaterial bestand hauptsächlich aus lexikalischen Einheiten der modernen deutschen Sprache, die im „Kleinen Lexikon: Krieg und Sprache“ erfasst wurden.

Militärischer Wortschatz ist ein komplexes System, das Konzepte umfasst, die sich sowohl auf das Leben des Militärs als auch auf seine Aufgaben im Militärdienst beziehen. Darüber hinaus taucht militärisches Vokabular immer häufiger im Alltagsvokabular des Sprechers auf, sodass eine Systematisierung, Klassifizierung und Untersuchung des Entstehungs- und Verbreitungsprozesses angemessen und notwendig ist. Das Problem besteht darin, wie neue militärische Terminologie in andere Sprachen richtig zu übersetzen. Das Material aus „Kleines Lexikon: Krieg und Sprache“ und seine Analyse zeugen von der Zunahme der militärischen Terminologie im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie von der Erweiterung der Wortbedeutungen und der Bedeutungsübertragung. Alle diese Neologismen werden in den meisten Fällen mithilfe zweier Übersetzungstransformationen ins Deutsche übersetzt: Rückverfolgung und verschiedene Arten der Transkodierung, nämlich die Transliteration und adaptive Transkodierung.

Schlüsselwörter: Fachbegriffe, Militärischer Wortschatz, militärische Terminologie, Übersetzung, Übersetzungstransformationen.

Fachbegriffe sind als Sprachzeichen ein wesentlicher Bestandteil wissenschaftlicher und technischer Texte und einer der Hauptgründe für die Schwierigkeit ihrer Übersetzung aufgrund ihrer Mehrdeutigkeit, fehlender Äquivalente neue

Begriffe in der Übersetzungssprache sowie gewisse Unterschiede im Prozess der Begriffsbildung im Deutschen und Ukrainischen.

Die militärische Terminologie steht in direktem Zusammenhang mit den politischen Prozessen

jeder Gesellschaft. Die gesamte Geschichte der Menschheit ist gewissermaßen eine Geschichte der Kriege. Unter modernen Bedingungen, wenn Massenmedien Zugang zur Berichterstattung über verschiedene politische Ereignisse, einschließlich militärischer Konflikte haben, wird militärisches Vokabular regelmäßig von Politikern, Journalisten und auch vom Volk verwendet. Mit anderen Worten: Der Anwendungsbereich der militärischen Terminologie beschränkt sich nicht auf die Verwendung durch Militärspezialisten im Rahmen verschiedener Militäroperationen und im Alltagsleben der Armee.

Die Aktualität des Themas liegt vor allem daran, dass es sowohl in der Theorie als auch in der Praxis von großem Interesse ist, die Terminologie des Militärbereichs zu unterscheiden und zu studieren. Die Relevanz des Studiums der Übersetzung der militärischen Terminologie ergibt sich aus der Situation, die sich in unserem Land aufgrund des Krieges entwickelt hat. Die Berichterstattung über den russisch-ukrainischen Krieg in deutschen Medien führte zu einer Veränderung des Status sowohl des Militärs als auch des allgemein verwendeten Vokabulars.

Ziel der Studie ist die Analyse semantischer Veränderungen in der lexikalischen Zusammensetzung der deutschen Sprache unter dem Einfluss des russisch-ukrainischen Krieges. Bei dem Forschungsmaterial handelte es sich überwiegend um lexikalische Einheiten der modernen deutschen Sprache, die im „Kleines Lexikon: Krieg und Sprache“ erfasst wurden.

Unabhängig davon und in Kombination mit anderen sprachlichen Problemen wurden verschiedene Aspekte der Übersetzung von Fachbegriffen in den Arbeiten von E. Breus, L. Borisova, V. Karaban, V. Koptilov, I. Korunets, V. Nazarov, F. Tsitkina hervorgehoben. Die militärische Terminologie wurde von Wissenschaftlern untersucht wie: O. Andriyanova, T. Mykhaylenko, L. Murashko, Ya. Rybalka, A. Romanchenko, O. Ryakina, L. Turovska, Ya. Yaremko, N. Yatsenko usw. Aber die Probleme der Übersetzung spezifischer Terminologie, insbesondere aus dem Militärbereich, werden nicht ausreichend offengelegt.

Das Problem der Übersetzung von Fachbegriffen ist auch in den letzten Jahrzehnten eines der drängenden Probleme der modernen Linguistik. Die Übersetzung deutscher Begriffe ins Ukrai-

nische erfordert Kenntnisse des Fachgebiets, auf das sich die Übersetzung bezieht, ein Verständnis der Bedeutung von Begriffen im Deutschen und Kenntnisse der Terminologie in der Muttersprache. Aufgrund der Komplexität und Vielschichtigkeit der Begriffsbildung und ihrer Synonymie treten Schwierigkeiten bei der Übersetzung auf. Wenn die Aufgabe der Übersetzung darin besteht, die Gleichwertigkeit als Gemeinsamkeit von Original- und übersetztem Text sicherzustellen, sollte bei der Übersetzung von Fachtexten besonderes Augenmerk auf die Begriffe gelegt werden: Sie bestimmen als besondere Schlüssel den Informationsgehalt des Fachtextes, organisieren, strukturieren und kodieren spezielle Informationen. Dementsprechend stellt sich in Bezug auf die Begriffe die Frage nach der Möglichkeit, bei Vorliegen von Unterschieden in den Codeeinheiten eine Gleichwertigkeit zu erreichen.

Es wird angenommen, dass heute nur wenige Berufssprachen mit einer speziellen Militärsprache in Bezug auf das Ausleihen, Kopieren und Ändern des Wortschatzes mithalten können. Der Krieg wirkt sich trotz zahlreicher Zerstörungen positiv auf die Entwicklung der Berufssprache im militärischen Bereich aus. „Die allgemeinsten Veränderungen im lexikalischen System der Sprache in Kriegszeiten jeglicher Art sind die Aktivierung der militärischen Terminologie in allen funktionalen und stilistischen Varianten der Sprache; Entwicklung des Systems der militärischen Terminologie; das Auftauchen neuer Begriffe, die als neue Bezeichnungen bezeichnet werden; Änderung der Bedeutung einiger Wörter der gemeinsamen Sprache aufgrund semantischer Übertragungen (lexikalische Metaphern); das Auftreten von Neologismen, die der Sprache des Feindes entlehnt sind, oft mit abwertender Bedeutung usw.“ [Федоренко : 259-260]. I. Piankovska führte eine gründliche sprachliche Analyse deutschsprachiger Online-Publikationen («Bild», «FAZ», «Spiegel», «SDZ», «Tagblatt», «WAZ», «Zeit») durch und stellte die folgenden charakteristischsten lexikalischen Merkmale des militärischen Vokabulars fest:

1) Häufige Verwendung von Eigennamen politischer Persönlichkeiten der Ukraine und anderer Länder, sowie der Namen ukrainischer Siedlungen, in denen Ereignisse stattfinden, z. B.: *der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj*, *Ned Price (der Sprecher des US-Außenministeriums)*,

Cherson, die Krim, Donbass, Bachmut usw.

2) Angabe der ukrainischen Realitäten, die auch die behandelten Ereignisse spezifizieren, z. B.: *der Geheimdienst SBU, Antoniówka-Brücke über den Dnipro, Donbass-Kämpfer, ein geheimes Netz von SBU-Informanten* usw.

3) Militärischer Wortschatz, der den Ablauf militärischer Ereignisse veranschaulicht, z. B.: *eine Kolonne russischer Schützenpanzer, die russische Besatzung, der russische Truppenaufmarsch, Himars-Raketenwerfer* usw.

4) Lexikalische Einheiten, die die Realitäten von Militäreinsätzen und Kriegsrecht beschreiben, z. B.: *Molotowcocktail, Territorialverteidigung, geflohene Einwohner Chersons, vom Kampflärm erwachen, Minenfelder, Zielkoordinaten für Luftangriffe, vermisste Angehörige, Rückeroberung Chersons, Raketenangriff*.

5) Wörter und Ausdrücke, die die schrecklichen Folgen des Krieges beschreiben, z. B.: *Körperteile, die genaue Zahl der Toten, tot wiederauftauchen, an den Folgen von Folterungen gestorben, Leichname fotografieren, massakrieren*.

6) Feste Ausdrücke und Phraseologieeinheiten, z. B.: *sich als Freiwilliger melden, sich im Stich gelassen fühlen, Misstrauen säen, den Boden gut machen, standhaft bleiben, einen neuen Kessel bilden, alles in Schutt und Asche legen*.

7) Lexikalische Einheiten mit bestimmten politischen und bewertenden Konnotationen, z. B.: *Angreifer, Besatzer, in der Ukraine eingreifen, die sogenannten Volksrepubliken Donezk und Luhansk, der großen russischen Invasion, bei besetzter Stadt Cherson*.

8) Wörter und Ausdrücke mit bewertender Bedeutung, z. B.: *triumphierend präsentieren, Propagandafloskeln, fraglich sein*.

9) Lexikalische Einheiten mit neuen semantischen Nuancen, z. B.: *die Anschuldigung in den Mund legen, den Widerstand moralisch brechen, heimliche Waffenlieferungen verhindern* [Пянковська : 146-147].

Also, daher entwickelt und verbessert sich die moderne deutsche Militärfachsprache intensiv und spiegelt den Stand der Militärwissenschaft wider. Aufgrund der Vielschichtigkeit des militärischen Wissens zeichnet sich die deutsche Fachsprache durch einen interdisziplinären Charakter aus. Militärischer Wortschatz, einschließlich militärisch angewandter Terminologie und emotional gefärb-

ter lexikalischer Einheiten, zeichnet sich durch Klarheit, Prägnanz und Funktionen aus, die dem militärischen Tätigkeitsbereich dienen.

Wir sollten uns mit einem so praktischen Thema wie der Übersetzung emotional gefärbter Elemente des deutschen Militärvokabulars befassen. Dabei geht es nicht um die Übersetzung einzelner Wörter und Wortkombinationen, die für sich genommen aus dem Kontext gerissen werden. Die Übersetzung einzelner konstituierender Einheiten eines beliebigen Kontextes sollte unter Berücksichtigung des gesamten Inhaltskomplexes und der sprachlichen Form des übersetzten Materials erfolgen. Wichtig ist die allgemeine funktionale Übereinstimmung in einem bestimmten Stilplan. Gleichzeitig ist zu bedenken, dass für die gleichen Sprachstile in der ukrainischen und deutschen Sprache unterschiedliche Normen gelten. Eine allgemeine stilistische Übereinstimmung wird häufig dadurch erreicht, dass die meisten emotional gefärbten Elemente der deutschen Sprache durch entsprechende ukrainische Begriffe ersetzt werden.

Das Material aus „Kleines Lexikon: Krieg und Sprache“ und seine Analyse zeugen von der Zunahme der militärischen Terminologie im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie von der Erweiterung der Wortbedeutungen und der Bedeutungsübertragung. Viele Fachbegriffe und Phraseologieausdrücke gelangten zu verschiedenen Zeiten der Geschichte Deutschlands in die deutsche Sprache: im Jahr 1800, während des Dreißigjährigen Krieges, des Deutsch-Französischen Krieges, des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Solche Phraseologieausdrücke wie *„in die Bresche springen“*, *„Flinte ins Korn werfen“* und *„alter Schwede“* sind während des Dreißigjährigen Krieges erschienen. Während des Zweiten Weltkriegs wurde das militärische Terminologielexikon mit deutschen Begriffen ergänzt wie *Anschluss, Blitz, Blitzkrieg, Gestapo, Luftwaffe, Wehrmacht, Teller-mine, Vergeltungswaffen, Jägerfaust, Panzerkampfwagen, Messerschmitt, Junkers* usw. und auch verschiedene militärische Neologismen-Jargonismen wie *Fritz, Hans, Fritzkrieg*. Heutzutage erscheinen fast jeden Tag neue militärische Fachbegriffe, die mit dem Russisch-Ukrainischen Krieg verbunden sind. In „Kleines Lexikon: Krieg und Sprache“ kann man folgende Fachbegriffe mit Erklärungen kennen lernen:

der Abnutzungskrieg: Militärische Strategie, die darauf setzt, die Niederlage des jeweiligen Kriegsgegners durch die Erschöpfung von dessen Ressourcen zu erzwingen. Der A. (auch Materialschlacht oder Ermüdungskrieg) ist damit eine andere strategische Option als ein >Blitzkrieg, den Putin mutmaßlich zu Beginn seines Angriffskrieges auf die Ukraine geplant hatte.

die Antonow: Mit der offiziellen Bezeichnung An-225 oder Mriya (ukr. „Traum“) war die Antonow das größte Transportflugzeug der Welt des gleichnamigen ukrainischen Produzenten. Das einzig gebaute Exemplar wurde bei einem Angriff Russlands Ende Februar zerstört und damit ein frühes Symbol der Kriegszerstörung.

das Asovwahlwerk: Die offizielle Bezeichnung lautet: >Metallurgisches Kombinat Asow-Stahl«. Das Stahlwerk zählt zu den größten Hüttenanlagen Europas, war im April und Mai 2022 heftig umkämpft und wurde schließlich von russischen Armeekräften eingenommen. Die Anlage verfügt aus der Zeit des Kalten Krieges über kilometerlange unterirdische Bunkeranlagen, die während der Belagerung sowohl von Zivilisten als auch von Soldaten als Schutzraum genutzt wurden. Anfang Mai 2022 konnten rund 500 Frauen und Kinder über einen Fluchtkorridor das Werk verlassen. Am 18.05.2022 ergab sich das ukrainische Militär; rund 1 000 ukrainische Soldaten kamen in russische Gefangenschaft.

Butscha: Stadt in der Ukraine mit rund 35 000 Einwohnern, die ca. 25 Kilometer nordwestlich von Kiew gelegen ist. Erlangte durch eine Reihe von gezielten Kriegsverbrechen (»Massaker von Butscha«) – mutmaßlich durch russische Soldaten – Ende Februar 2022 internationale Aufmerksamkeit und wurde so auch Symbol für die besondere Menschenfeindlichkeit der russischen Aggression gegenüber der Zivilbevölkerung.

der Kornkrieg: Das Narrativ des Landraubs in der russischen Propaganda, die behauptet, dass „die Freigabe des Verkaufs von Ackerland unter Präsident Wolodymyr Selenskyj in der Ukraine [...] Tür und Tor für die >gierigen« Konzerne aus dem Westen“ öffne. Schließlich wählte Außenministerin Annalena Baerbock während des G7-Treffens am 15.05.2022 in Analogie zum Begriff Brotfrieden zwei weitere metaphorische Umschreibungen für die Bedeutung des ukrainischen Getreides: „Russland hat sich bewusst entschieden, den militäri-

schen Krieg gegen die Ukraine nun als Getreide- oder man kann auch sagen Kornkrieg auf viele Staaten in der Welt, insbesondere in Afrika auszuweiten“.

der Kreml-Kumpel / der Putinverstehler: Bezeichnung des ehemaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder durch die Bild auf dem Titel vom 25.04.2022. Pejorative Alliteration und mutmaßliche Komparation zu. / Pejorative Bezeichnung von Menschen (insbes. Medien-Experten/-Vertretern und Politikern), die Handlungen, Äußerungen oder Positionen von Vladimir Putin mit Empathie im Allgemeinen oder relativierenden Meinungsäußerungen im Besonderen begegnen.

die Kriegsknechte (des Kremls): Bezeichnung von namentlich bekannten ranghohen russischen Offizieren sowie des Patriarchen Kyrill I. durch die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen. Diese stehen auf einer Sanktionsliste für Einreiseverbote und Vermögenssperren.

der Kriegstourismus: Abwertende Äußerung über Personen, insbes. Politiker, die Reisen in das Kriegsgebiet der Ukraine unternehmen; dabei wird das Verhältnis der medialen Darstellung vor dem Hintergrund eines konkreten politischen Nutzens infrage gestellt.

die Moskwa: Schiff (sog. Lenkwaffenkreuzer) der russischen Marine, das am 14.04.2022 durch den Angriff ukrainischer Raketen sank.

Neptun: „P-360 *Нептун*“ ist ein ukrainischer Seezielflugkörper, der für die Küstenverteidigung eingesetzt wird. Nach Angaben des ukrainischen Streitkräftekommandos sind zwei P-360-Neptun-Seezielflugkörper für den Beschuss und die Versenkung des russischen Lenkwaffenkreuzers Moskwa, am 14.04.2022 verantwortlich.

die oder der Oblast: Bezeichnung für (Verwaltungs-)Gebiete/Bezirke in Russland, der Ukraine und weiteren osteuropäischen Staaten. Die Ukraine ist in 24 Oblaste unterteilt.

die Orks: Ukrainische Bezeichnung für feindliche russische Soldaten.

der Putinfluencer: Person, die die eigene Reichweite (Anzahl der Follower) in den Sozialen Netzwerken nutzt, um prorussische Propaganda und Desinformation zu verbreiten.

der Putinismus: Bezeichnung für die Gesamtheit der theoretischen und praktischen Ausprägung politischen Handelns unter der Amtszeit Vladimir Putins.

der Raschismus: *Kofferwort/Wortkreuzung aus den Wörtern Russland und Faschismus.*

die Sabotage: 1. Handlung, die zu einer absichtsvollen Störung oder der Beendigung eines gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder militärischen Ablaufs führt, welches zur Schädigung eines/mehrerer Beteiligten führen soll. 2. Am 26.09.2022 kam es in den Röhren von Nord Stream 1 und 2 zu einem Druckabfall, der in einem Leck der Leitungen begründet lag.

der Selfie-Soldier: Soldat, der das eigene Smartphone im Kriegseinsatz nutzt.

die Spezialoperation (militärische): Euphemistische Bezeichnung von Vladimir Putin für seinen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine [Kleines Lexikon: Krieg und Sprache].

Alle diese Neologismen sind im Laufe des russisch-ukrainischen Krieges erschienen und werden in den meisten Fällen mithilfe zweier Überset-

zungstransformationen ins Deutsche übersetzt. Solche Begriffe wie *der Kornkrieg*, *der Kreml-Kumpel*, *die Spezialoperation* sind ein Beispiel für die Anwendung der Rückverfolgung. Es gibt auch verschiedene Arten der Transkodierung, nämlich die Transliteration – *Butscha*, *die Antonow*, *die Moskwa*, *Neptun* – und adaptive Transkodierung – *die Orks*, *der Putinismus*, *der Raschismus*. Wie wir aus diesen Beispielen sehen können, erneut sich Kriegswortschatz ständig. Alle Wörter und Wortverbindungen sind mit bestimmten Ereignissen und Persönlichkeiten verbunden. Viele von diesen Neologismen haben metaphorische Bedeutungen, sind emotional gefärbt oder wurden zu den wichtigsten Euphemismen für die ukrainische Unterstützung des russischen Aggressors. Neologismen können Sprachlücken schließen und die absolute Atmosphäre der Zeit vermitteln, wie sie unter dem Einfluss des menschlichen Lebens entsteht.

BIBLIOGRAPHY

1. Лебедева Т. Б. Loaning у німецькому військовому вокабулярі. *Вісник Житомирського державного університету імені Івана Франка* (8). 2001. С. 115-119.
2. Слаба О. В., Малиновська І. А. Семантичні зміни словникового складу німецької мови під впливом російсько-української війни. *Закарпатські філологічні студії*. Випуск 24. Том 2. 2022. С. 89-93.
3. Пянківська І. В. Лексичні особливості німецьких медіатекстів на тему „Krieg in der Ukraine“ в контексті медіаекології. *Збірник наукових праць «Нова філологія»*. № 86. 2022. С. 144-149
4. Федоренко С. В., Бернадіна А. В. Загальна характеристика фахової мови військової сфери (на матеріалі англійської мови). *Збірник наукових праць «Нова філологія»*. № 83. 2021. С. 257-262.
5. Kleines Lexikon: Krieg und Sprache [Electronic resource]. – Mode of Access: <https://gfds.de/kleines-lexikon-krieg-und-sprache/#A>

REFERENCES

1. Liebidieva, T. B., (2001) Loaning u nimetskomu viiskovomu vokabuliari. *Visnyk Zhytomyrskoho derzhavnoho universytetu imeni Ivana Franka*. [in Ukrainian]
2. Slaba, O. V., Malynovska, I. A., (2022) Semantychni zminy slovnykovoho skladu nimetskoi movy pid vplyvom rosiisko-ukrainskoi viiny. *Zakarpatski filolohichni studii*. [in Ukrainian]
3. Piankovska, I. V., (2022) Leksychni osoblyvosti nimetskykh mediatekstiv na temu „Krieg in der Ukraine“ v konteksti mediaekolohii. *Zbirnyk naukovykh prats «Nova filolohiia»*. [in Ukrainian]
4. Fedorenko, S. V., Bernadina, A. V., (2021) Zahalna kharakterystyka fakhovoi movy viiskovoi sfery (na materialii anhliiskoi movy). *Zbirnyk naukovykh prats «Nova filolohiia»*. [in Ukrainian]
5. Kleines Lexikon: Krieg und Sprache. Retrieved July 25, 2023 from <https://gfds.de/kleines-lexikon-krieg-und-sprache/#A>

А. І. ПОКУЛЕВСЬКА

*кандидат філологічних наук, доцент,
доцент кафедри іноземної філології, українознавства
та соціально-правових дисциплін,
Донецький національний університет економіки і торгівлі імені Михайла Туган-Барановського,
м. Кривий Ріг, Дніпропетровська область, Україна
Електронна пошта: pokulevska@donnuet.edu.ua
<https://orcid.org/0000-0002-2531-0430>*

Л. В. ВОРОБІОВА

*кандидат педагогічних наук,
старший викладач кафедри іноземної філології, українознавства
та соціально-правових дисциплін,
Донецький національний університет економіки і торгівлі імені Михайла Туган-Барановського,
м. Кривий Ріг, Дніпропетровська область, Україна
Електронна пошта: vorobiova_lv@donnuet.edu.ua
<https://orcid.org/0000-0002-1001-1016>*

ВІЙСЬКОВА ТЕРМІНОЛОГІЯ ЯК ПРЕДМЕТ СУЧАСНОГО ПЕРЕКЛАДУ (НА МАТЕРІАЛІ НІМЕЦЬКОЇ МОВИ)

Словниковий склад кожної мови постійно розвивається. Мовні та позамовні фактори впливають на еволюційні процеси в будь-якій мові. Особливо інтенсивно динамічні процеси в лексиці відбуваються в часи радикальних суспільно-політичних змін, зумовлених науково-технічним прогресом, піднесенням розвитку культури й мистецтва, інтенсифікацією зовнішніх контактів тощо. Військова сфера є одним із провідних постачальників інноваційної лексики для сучасних мов, у нашому випадку української та німецької. Події російської загарбницької війни проти України стали потужним екстралінгвістичним фактором, який сприяв появі нових термінів та значень слів, які відображають реальність суспільств у всьому світі. Метою дослідження цієї розвідки є аналіз семантичних змін у лексичному складі німецької мови під впливом російсько-української війни, а також розглядається проблема перекладу військової термінології та складнощів, які виникають в процесі перекладу. Матеріал дослідження склали переважно лексичні одиниці сучасної німецької мови, які були зафіксовані в „Kleines Lexikon: Krieg und Sprache“.

Військова лексика – це складна система, яка охоплює поняття, пов'язані як із життям військовослужбовців, так і з виконанням ними обов'язків у військовій службі. Крім того, військова лексика все частіше з'являється сьогодні в повсякденному словнику людей, тому систематизація, класифікація та вивчення процесу формування та поширення є доцільним і необхідним. Проблема полягає в тому, як правильно перекласти нову військову термінологію іншими мовами. Лексика з „Kleines Lexikon: Krieg und Sprache“ та її аналіз свідчать про збільшення військової термінології, пов'язаної з війною в Україні, а також розширення значень слів і передачу значень. Усі ці неологізми в більшості випадків перекладаються на німецьку мову за допомогою двох перекладацьких трансформацій: калькування та різних типів транскодування, а саме транслітерації та адаптивного транскодування.

Ключові слова: технічні терміни, військова лексика, військова термінологія, переклад, перекладацькі трансформації.